Schweizer Freizeitreitverband

SFRV/ASEL
Schweizer Freizeitreitverband
Association Suisse d'Equitation de Loisir
Associazione Svizzera di Equitazione del Tempo Libero

KURSPROGRAMM DES SFRV 2018

Auch in diesem Jahr haben wir wieder vielfältige Kurse, Aus- und Weiterbildungen für euch im Angebot. Wir aktualisieren unsere Website fortlaufend. Daher ist dies nur ein Teil der Angebote, die dieses Jahr ausgeschrieben sind. Für den Raum Zürich sind noch zwei weitere Kurse in Planung. Für nähere Infos schaut auf unserer Website vorbei:
www.sfrv-asel.ch/kurse

Datum	Kurs und Referent	Kanton
16./17.04.2018	Longierkurs – Grund- und Aufbaukurs, Babette Teschen	FR
21./22.04.2018	SFRV-HorseChallenge-Grundkurs Avenches, Thomas Berger	VD
14.04.2018	Geländetraining an der Hand und geritten, Bernarda Krieger	VD
26.05.2018	Geländetraining an der Hand und geritten, Bernarda Krieger	VD
31.05./01.06.2018	Basiskurs Bodenarbeit und Reiten, Arien Aguilar	VD
09.06.2018	Reitsimulator – Sitz und Alexander-Technik, Jenny Neuhauser	ZH
17.06.2018	Natur-Trail, Susi Weiss	SO
30.06/01.07.2018	Einsteigerkurs Natural Horseback Archery, Pettra Engelländer	SO
06.07.2018 bis 23.03.2019	Lehrgang Energetischer Pferdetherapeut SFRV	BE/FR
20. bis 22.07.2018	Reiten mit dem Halsring, Nathalie Penquitt	FR
11.08.2018	Lehrgangsbeginn Basisausbildung SFRV 2018–2020	VD
18.08.2018	Lehrgangsbeginn Basisausbildung SFRV 2018–2020	ZH
29.09.2018	Modul 1 Freizeitreitabzeichen SFRV	BE
29./30.09.2018	Klassische Dressur und Reiten mit der Garrocha, Viktoria Bergér	FR
20.10.2018	Reitsimulator – Anlehnung und Zügelführung, Jenny Neuhauser	ZH

Alle Angaben ohne Gewähr

Es sind noch weitere Kurse in Planung, manche sind exklusiv nur für Mitglieder des SFRV. Für nähere Infos und das aktuelle Kursprogramm schaut auf unserer Website vorbei:
www.sfrv-asel.ch/kurse

Für die Ausbildungen «Basisausbildung SFRV» und «Energetischer Pferdetherapeut SFRV» können Infomappen beim Sekretariat bestellt werden. Die Teilnehmerzahl für beide Lehrgänge ist begrenzt.

Foto: Lara Baerisvyl

GENERAL-VERSAMMLUNG SFRV 2018

Die Generalversammlung findet am 3. März 2018 in Wangen a. A. statt.

Dieses Jahr bieten wir euch ein Apéro und einen spannenden Videobeitrag zu «wildlebenden Pferden» vor der offiziellen Versammlung an! Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Wofür sich der SFRV einsetzt und warum sich eine Mitgliedschaft lohnt, findet ihr hier:

www.sfrv-asel.ch/ueber-uns

TRAINERPORTRÄT MONIKA LEDERMANN

TRAINER C SFRV UND ANBIETERIN DES FREIZEITREITABZEICHENS SFRV

Aus welchen Beweggründen hast du den Lehrgang Trainer C SFRV gemacht?
Nachdem ich schon viele Jahre Reitstunden erteilt hatte und immer wieder auf der Suche war nach einer Ausbildung, die meinen Ansprüchen gerecht wird, bin ich beim SFRV fündig geworden. Mich hat vor allem angesprochen, dass die Trainer-Ausbildung reitweisenübergreifend ist und dass die Inhalte so vielfältig sind. Ich schaue gerne «über den Tellerrand» und freute mich, so viele verschiedene Kurse besuchen zu können.

Was ist dir aus dem Lehrgang besonders in Erinnerung geblieben?
Wir Teilnehmer untereinander hatten eine tolle Zeit. Wir haben uns viel ausgetauscht und einander durch Höhen und Tiefen unterstützt. Bei der Vielseitigkeit bin ich voll auf meine Kosten gekommen.

Was machst du heute?
Ich führe zusammen mit Bianca Blumer schon viele Jahre die Kinderreitschule «Zum tänzelnden Pony» am Rande von Winterthur. Wir haben mit zwei Ponys begonnen und haben nun sieben Pferde, die in den Reitstunden mitarbeiten. Zusätzlich kommt am Freitag noch eine Therapeutin und macht mit unseren Pferden pferdegestützte Therapie. Die Hippotherapie macht bei uns auf dem Hof gerade eine Pause, da die Physiotherapiepraxis keine geeignete Therapeutin findet. Aber mit diesen drei Bereichen auf einem Hof ist ein Traum in Erfüllung gegangen: Kinder mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen können bei uns Pferde erleben und gemäss ihren Voraussetzungen reiten lernen. Es ist mir wichtig, dass jedes Kind willkommen ist, nicht nur die unerschrockenen Sportskanonen.

Mit welchen Schwerpunkten unterrichtest du?
Wir haben uns auf die Kinder und Jugendlichen spezialisiert. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf das Ausreiten lernen. Die meisten Kinder träumen nicht von der Springkarriere, sondern von gemütlichen Ausritten durch den Wald und mit ihrem eigenen Pferd. Deshalb finden bei uns die meisten Reitstunden im Gelände statt. Am Anfang werden die Kinder geführt und später reiten sie dann selbstständig. So erleben sie auch gleich das «harte Los» der Reiter, die keine Reithalle zur Verfügung haben. Sie müssen bei jedem Wetter und jeder Temperatur raus und lernen ihr Programm den äusseren Einflüssen anzupassen. Sobald ein gewisses Mass an Dressurverständnis bei den Jugendlichen vorausgesetzt werden kann, finden auch viele Reitstunden auf dem Reitplatz statt.

Seit zwei Jahren arbeiten wir mit dem Freizeitreitabzeichen. Es ist ein tolles Lehrmittel, das uns optimal beim Unterrichten unterstützt und gleichzeitig den Reitschülern ein Ziel vorgibt. Es erleichtert Diskussionen mit Eltern und Kindern, warum manche Ziele zuerst erreicht werden müssen, bevor andere Inhalte angegangen werden können. So meinen manche Kinder, dass es doch gar nicht wichtig ist, ein Pferd aus dem Stall führen zu können. Lieber würden sie gleich das Galoppieren lernen. Mit dem Freizeitreitabzeichen werden die Reitschüler optimal als Freizeitreiter und zukünftige Pferdebesitzer ausgebildet.

Was hast du für einen Betrieb?
Bei uns sollen die Kinder und Jugendlichen in einem fröhlichen und wertschätzenden Umfeld erste Erfahrungen mit Pferden machen können und zu umsichtigen und pferdegerechten Reitern heranwachsen. Dabei geht der Spass der Kinder nie auf Kosten der Pferde. Wenn ein Kind z. B. seine Hände noch nicht ruhig halten kann, bekommt es auch keine Trensenzügel. Auch wenn es sich dies noch so sehr wünscht. Dazu hat bei uns auch das kleinste Pony einen passenden und hochwertigen Sattel, jedes Reitschulpferd bekommt eine gute Dressurausbildung, damit es langfristig gesund laufen kann. Die Pferde sind unsere wertvollsten Mitarbeiter, wir wollen sie viele Jahre zufrieden und glücklich bei uns haben.

In welchen Bereichen bildest du dich weiter?
Ich nehme regelmässig Unterricht bei Anja Hass. Dabei arbeite ich mit den Pferden viel vom Boden aus. Diese Arbeit ist sehr vielfältig: longieren, Horseagility, klassische Handarbeit etc. So kann ich auch die kleineren Ponys optimal für ihre Arbeit in den Reitstunden ausbilden und ihnen eine Ausgleichsbeschäftigung bieten. Für die nächste Zeit habe ich mir vorgenommen, mich noch vermehrt im Bereich des Reitersitzes weiterzubilden.

Was ist dein Herzensthema mit Pferden?
Die Kinder sind die zukünftigen Pferdebesitzer. Nur wenn wir es schaffen, ihnen eine optimale reiterliche Ausbildung zukommen zu lassen und ihnen ein gutes Vorbild zu sein, wird sich das Los der Pferde verbessern. Wenn die Kinder lernen, dass Pferde empfindsame und sensible Wesen sind und spezielle Bedürfnisse an ihre Haltung, ihre Ausbildung und ihr Sozialgefüge haben, werden sie als Erwachsene dieses Wissen weitertragen.

Reitschulpferde müssen nicht bedauernswerte Kreaturen sein. Reitunterricht muss so gestaltet werden, dass es den Pferden schon mit den Anfängern Spass macht. Endlose Kreise drehen mit unruhigen Händen und klammernden Beinen lässt das Licht in den Augen der Pferde erlöschen. Wie sollen dann die Kinder den Zauber kennenlernen, den uns die Pferde schenken können?

Aber nicht nur die Pferde liegen mir am Herzen, sondern auch die Kinder. Sie sollen ihr liebstes Hobby in Reitschulen erlernen dürfen, die pädagogisch und didaktisch sinnvoll unterrichten.

Zur Person

Name: Monika Ledermann
Trainerdiplom: Trainer C SFRV
PLZ/Ort: 8352 Elsau
Telefon: 052 337 47 80
Abschlussjahr Trainer C: 2012
www.zumtaenzelndenpony.ch

Foto: Monika Ledermann

RICHTER- UND PARCOURSBAUERPORTRÄT THOMAS BERGER

SFRV HORSECHALLENGE® RICHTER UND PARCOURSBAUER, TRAINER C SFRV

Fotos: Thomas Berger

Was ist für dich das besondere an der SFRV HorseChallenge®?
Dass der Pferdesport offen ist für alle Pferderassen und Reitweisen. Es ist ein pferdefreundlicher und fairer Sport, in welchem der feine und harmonische Umgang mit dem Pferd in der Bewertung belohnt wird. Die Zeitlimite ist so festgelegt, dass sie keinen Einfluss hat auf die Teilnehmer/-innen, somit kann der Parcours in aller Ruhe absolviert werden, ohne Druck und Stress. Das Ziel ist es, den Teilnehmern/-innen und ihren Pferden ein positives Erlebnis mitzugeben. Beim SFRV HorseChallenge® kann man bereits mit 3-jährigen Pferden an der Hand teilnehmen. Die SFRV HorseChallenge® ist vom System her wie der Ausbildungsweg von einem Pferd aufgebaut. Sie beginnt beim jungen, unerfahrenen Pferd, das an der Hand von Niveau 3 bis 1 geschult wird, bis hin zum gut ausgebildeten Reitpferd von Niveau 3 bis 1.

Aus welchen Beweggründen hast du die Ausbildung zum Richter und Parcoursbauer gemacht?
Weil ich finde, solche Pferdesportarten soll man unterstützen. Zudem ist es sehr interessant und lehrreich. Es passt auch gut zu meinem Job, die SFRV HorseChallenge® kann profitieren und ich kann profitieren. Du kannst im weitesten Sinn den Reitern helfen den richtigen Weg mit dem Pferd zu finden.

Was ist für dich das Besondere am Richten?
Jeder Reiter, jedes Pferd hat seinen eigenen Charakter, seine Ausstrahlung, man bestreitet diesen Sport als Team, es ist eine grosse Herausforderung für den Reiter als Teamleader mit seinem Kumpel (Pferd) diese einzelnen Aufgaben/Hindernisse zu meistern. Es ist sehr spannend und lehrreich, als Richter die Pferde und Reiter zu beobachten, zu beurteilen, du lernst Pferd und Reiter zu lesen, was sie fühlen, was sie denken, warum sie in einer bestimmten Situation so reagieren. Du trainierst dein Auge auf kleinste Details zu achten Es geht nicht darum, dass man ein Hindernis einfach absolviert, es geht um viel mehr. Wie bewältigt man ein Hindernis, steht das Pferd fein an den Hilfen, ist es entspannt und aufmerksam, bewegt es sich anatomisch und biomechanisch richtig.

Welches Hindernis liegt dir besonders am Herzen und welches baust du am liebsten?
Das Tor im Trail Parcours, das ist im Niveau 1 sehr anspruchsvoll. Um das Tor perfekt zu reiten, braucht der Reiter eine gute Basis Dressur und sein Pferd muss fein an den Hilfen sein. Du musst mit deinem Pferd gerade retour und Seitwärts treten können, Vorhand- oder Hinterhandwendung beherrschen und punktgenaue Übergänge reiten können.

Wie ergänzen sich deine Arbeit als Richter und Parcoursbauer und deine Trainerausbildung?
Das Wissen, welches ich in der Trainerausbildung erlernt habe und das ich in meinen Job als Reitlehrer/Pferdetrainer täglich anwende und erweitern darf, ist sehr hilfreich, um die Aufgaben als Richter und Parcoursbauer SFRV HorseChallenge® zu erfüllen. Ich besuche laufend Weiterbildungen, das ist für mich sehr wichtig, ich bin sehr offen für Neues, es ist ein ständiges Suchen und Weiterentwickeln, das macht es ja so spannend. Reiten ist eine Kunst, bei der man nie ausgelernt hat.

Was ist dein Herzensthema mit Pferden?
Wir machen alle oftmals viel zu viel und sind zu ungeduldig, uns unseres Körpers und den Bewegungen nicht bewusst. Ich bin auf der Suche, mit den Pferden auf eine möglichst feinste Art und Weise zu kommunizieren, respektvoll und mit viel Vertrauen, sodass du «Eins» wirst mit deinem Pferd. Die innere Ruhe, unsere Energie, den Körper bewusst fühlen, das müssen wir wieder lernen in unserer hektischen Welt. Das versuche ich im meinem Reitunterricht weiterzugeben. Nach dem Motto: «Du musst es fühlen, du kannst es nicht erzwingen.»

Zur Person

Name: Berger Thomas
Richter- und Parcoursbauer-Diplom:
SFRV HorseChallenge® Richter A
Trainerdiplom: Trainer C SFRV
PLZ/Ort: 1718 Rechthalten
Telefon: 026 418 33 24 / 279 910 24 71
www.thoemus-pferdedressur.ch
Abschlussjahr Richter- und Parcoursbauer: 2005
Abschlussjahr Trainer C: 2012

DIE KOMPROMISSE IN DER PFERDEHALTUNG UNTER DER OBHUT DES MENSCHEN

Ich glaube, dass es wichtig ist, uns zu fragen, was wir Menschen für unsere Pferde tun können. Tatsächlich wählen wir sie aus und unsere Entscheidungen wirken sich auf jeden Aspekt ihrer Existenz aus. Das Umgekehrte ist eine Möglichkeit, die in der realen Welt nicht vorgesehen ist.

Pferde könnten in der Natur gut ohne uns überleben, wir zwingen sie in eine Umwelt, in der sie auf uns angewiesen sind. Denken Sie zumindest im Hinblick darauf daran, selbstlos für sie zu sorgen. Das wäre wirklich einer der Schlüssel, um einen fairen mentalen Ansatz aufrechtzuerhalten.

Die Tatsache, dass wir sie gekauft oder adoptiert haben, gibt uns nicht das moralische Recht, die Partner der Pferde zu sein. Wir sollten unser Verhältnis zu den Pferden bei jeder Interkation mit ihnen hinterfragen. Um ethische Entscheidungen treffen zu können, müssen wir vor allem unser Wissen erweitern. In der Tat ist es unsere Verantwortung, so viel wie möglich über die Natur des Pferdes, seine Motive, seine geistigen und körperlichen Bedürfnisse zu wissen und alles in unserer Macht stehende zu tun, um sein Wohlbefinden zu erhalten. Es gibt so viele kleine Dinge, die wir sofort ändern können, um eine echte Partnerschaft mit ihm aufzubauen. Das sind Handlungen und Nicht-Handlungen, die das Pferd als angenehm oder nützlich erkennt und die es ihm ermöglichen, mit uns in Verbindung zu treten.

Zum Beispiel, wenn Sie den Raum mit einem Pferd teilen, ohne etwas zu verlangen, ohne irgendeinen Druck auszuüben, auch nicht mit Ihrer Körpersprache oder Haltung. Erlauben Sie dem Pferd zu wählen, wann und wie es sich annähern möchte; lassen Sie es Sie beschnüffeln, erforschen und schmecken, ohne etwas zu tun, ohne es zu berühren. Geben Sie ihm Zeit, die ganze Zeit, die es braucht, um seine Neugierde über Sie zu befriedigen. Und geben Sie ihm Raum, den ganzen Raum, den es braucht, um Sie wahrzunehmen und kennenzulernen. Geben Sie ihm die Möglichkeit, Ihren Atem zu schnuppern, Nase an Nase, bewusst, dass dies die Art und Weise ist, in der Pferde einander erkennen. Lassen sie es mit den Objekten spielen, an denen Sie mit ihm arbeiten, ohne sie ihm zu entreissen.

Denken Sie daran, dass ein Streicheln nicht immer erwünscht ist, sondern, dass man um Erlaubnis fragen sollte. Diese Erlaubnis sollte mit Ruhe und ohne Erwartungen oder Ziele aufgebaut werden. Beachten Sie, dass ein Kratzen an für das Pferd unzugänglichen Orten für

es ein Vergnügen sein kann. Somit können Sie sein Vertrauen und seine Motivation Schritt für Schritt gewinnen. Gemeinsame Aktivitäten wie das Ausreiten, um neue oder alte Routen zu entdecken, können die Pferde nur zusammen mit uns tun … und das wissen sie natürlich auch.

Und dann gibt es natürlich Nahrung, Wasser, Sicherheit und Schutz vor Gefahren, für die wir sorgen müssen. Vielleicht sind Pferde sich nicht bewusst, dass dies die Rückkehr zur Begrenzung ihrer Freiheit ist und sicherlich wissen sie nicht, dass sie in dieser auf Menschen geprägten Welt nicht existieren könnten, wenn nicht zu unseren Bedingungen. Es ist wichtig, dass zumindest wir uns dessen bewusst sind und uns so dazu verpflichten, das Leben unserer Pferde so vollwertig und angenehm wie möglich zu gestalten. **Alice Raselli**

ETHIK IN DER BASISAUSBILDUNG SFRV
EIN INTERVIEW VON ALICE RASELLI MIT NIRINA MEYER

Wie und in welcher Form wird Ethik im Lehrgang «Basisausbildung» integriert?
Ethik spielt eine grosse Rolle in allen Fächern der Basisausbildung z. B. bei den Kursen Bodenarbeit, Körpersprache, Ethologie und Lernen mit Pferden. Beim Longieren mit Körpersprache ohne Ausbinder und beim gebisslosen Reiten werden ethische Aspekte vermittelt. Bei diesen verschiedenen Disziplinen muss man das Pferd kennenlernen, das Auge muss geschult werden, um damit Gestik und Mimik des Pferdes richtig interpretieren zu können. Deshalb werden innerhalb der Basisausbildung auch verschiedene Beobachtungs-Aufgaben erteilt, unter anderem das Verhalten der Pferde in verschiedenen Haltungsformen.

Wie wichtig ist die Pferdehaltung für den SFRV und innerhalb des Lehrgangs «Basisausbildung»?
Wir sind der Meinung, dass nur Gruppenhaltung als artgerecht beurteilt werden kann, alles andere sind Kompromisse. Wir wollen, dass diese Haltung mehr umgesetzt wird und deshalb wurde das Freizeitreitabzeichen SFRV eingeführt. Ziel des Freizeitreitabzeichens SFRV ist eine umfassende, vielseitige Pferde- und Reitausbildung, die einen sicheren Umgang sowie pferdegerechtes, schonendes und gutes Reiten lehrt. Die Gruppenhaltung ist Voraussetzung für Reitschulen, die den Lehrgang für dieses Abzeichen anbieten. Denn das Pferdeverhalten sollte nicht nur auf dem Papier gelehrt, sondern schon als Kind auch erlebt werden. Mimik, Gestik und das Verhalten der Pferde müssen beobachtet und erkannt werden.

Ethik muss umgesetzt werden und sollte nicht nur auf dem Papier stehen. Emotionen unterscheiden können, Verhalten verstehen, ist Voraussetzung, um Grenzen zu erkennen und zu respektieren. Die Grenzen von Wohlbefinden und Stressempfinden sind immer individuell. Seit dem Bestehen des SFRV werden keine Ausbinder, Hilfszügel, Sperrriemen etc. benutzt, da der Verband Lösungen anbietet, wie ohne diese Hilfsmittel gearbeitet werden kann.

Was sind die Herausforderungen bei der Gruppenhaltung?
Es braucht sehr viel Know-how. Es braucht ein Verständnis für Pferde und deren Verhalten. Man muss alles rund um die Integration wissen, rund um das Fütterungsmanagement, flexibel bleiben und die Gruppen so einteilen, dass Freunde zusammenleben können. Ständige Stallwechsel bedeuten für das Pferd Stress.

Wird dieses Know-how in der «Basisausbildung» weitergegeben?
Zu wenig, da leider die SKN-Kurse Standardinhalte vermitteln müssen und ein Tag für alles Weitere zu kurz ist. Allgemein sind die Kurse zu kurz, um alles vertieft vermitteln zu können. Aber wir hoffen, dass es ein Anreiz bildet, um sich bei den Referenten nach Weiterbildung zu informieren und über Bücher mehr Wissen zu gewinnen.

Jetzt kommt eine ethische Frage: Dürfen wir Pferde reiten? Kannst du mit den Kompromissen bei Pferden in des Menschen Obhut umgehen?
Artgerechte Pferdehaltung war für mich schon als Kind ein Thema. Damals standen die Pferde noch alleine in der Box, zum Teil auch noch angebunden in Ständerhaltung. Mit 16 Jahren wollte ich sogar aufhören zu reiten, wegen den schlechten Haltungsbedingungen in den Reitschulen. Statt aufzuhören, hatte ich dann begonnen, in Gestüten und Ausbildungsställen zu arbeiten, wo Pferde in der Gruppe gehalten und respektvoll ausgebildet wurden. Wo immer möglich, entscheide ich mich konsequent für das Wohl der Pferde. Voraussetzungen für ihre Nutzung sind: Geht es ihnen gut, werden ihre natürlichen Bedürfnisse möglichst befriedigt und werden sie mit Respekt und Achtsamkeit geritten. Ich bin mir bewusst, dass es die perfekten Rahmenbedingungen nicht gibt.

Hast du einen Tipp für die Teilnehmer/-innen des Lehrgangs «Basisausbildung»?
Immer offen aufs Pferd und fragend durch die Welt gehen, nicht die Antworten schon von vornherein zu wissen glauben. Während der Basisausbildung werden verschiedene Kurse durch viele Referenten angeboten. Dabei werden sehr viel Stoff und Meinungen vermittelt. Deshalb rate ich: Bleibt offen für Neues!

Zur Person

Ich bin Alice Raselli und komme aus den Bündner Bergen, genau aus dem Puschlav. Ich habe Agrarwissenschaften an der ETH Zürich studiert, mit dem Schwerpunkt Nutztier (Tierernährung, Tierhaltung, Tierethologie usw.). Zurzeit arbeite ich beim Schweizer Tierschutz STS. Ich habe die Ausbildung zum Trainer C SFRV angefangen, um mein Wissen und meine Kompetenzen rund ums Pferd und artgerechte Ausbildungsmethoden, zu erweitern. Das Interview habe ich mit Nirina Meyer, Vorsitzende Fachstelle Ausbildung SFRV, zum Thema Ethik und Pferdehaltung geführt.

RÜCKMELDUNG 13.9.2017 GRUNDAUSBILDUNG PFERD SCHWEIZ

STRUKTURELLE ZUSAMMENARBEIT SFRV SVPS UND FINANZEN

Folgende Punkte aus Rückmeldungen SFRV an SVPS (November 2016, 8. März 2017, 19. Mai 2017, 21. Mai 2017, 28. August 2017) sind noch offen:

Das Thema Finanzierung und strukturelle Zusammenarbeit SFRV/SVPS ist nach wie vor noch nicht geklärt.

Die Theorie-Unterlagen der «Grundausbildung Pferd Schweiz» sind sehr ausführlich. Die Unterlagen sind nicht kindergerecht. Deshalb möchten wir den Vorschlag machen:

- Das Lehrmittel FZRA SFRV wird unabhängig als Ausbildung für Kinder geführt mit der Auflage, dass das Lehrmittel Grundausbildung Schweiz SVPS als Weisung für die Prüfung gilt und die Lehrmittel FZRA SFRV wo nötig inhaltlich daran angepasst werden. Die Prüfung ist einheitlich.
- Das Lehrmittel FZRA SFRV wird in den Theorie Unterlagen als weiterführende Unterlagen für Kinderausbildung und Freizeitreitbrevet erwähnt/darauf verwiesen (Bezugsquelle: SFRV).
- Zusätzlicher Vorschlag: In den fertigen Theorie-Unterlagen wird markiert, welcher Inhalt wirklich prüfungsrelevant ist.

Finanzierung Lehrmittel

Wir schlagen deshalb folgende Variante vor:

- Kosten werden aufgeteilt in: 1. Lehrmittel, 2. Prüfungsgebühr.
- Höhe der Beträge ist zu diskutieren. Das jeweilige Lehrmittel kann beim jeweiligen Ausbilder/Verband frühzeitig bezogen werden. (Beim SFRV läuft es folgendermassen: Das FZRA wird von Anfang an im normalen Unterricht integriert. Deshalb werden die Unterlagen von Anfang an gebraucht und nicht erst zur Prüfungsanmeldung). Die Kosten für das Lehrmittel gehen an den entsprechenden Verband. Die Anmeldung an die Prüfung geht über den SVPS, die Prüfungsgebühr wird an den SVPS bezahlt.
- Die Urheberrechte für die Lehrmittel FZRA SFRV bleiben beim SFRV.

Freizeitreitbrevet

Das Freizeitreitabzeichen Gold eignet sich als Freizeitreitbrevet. Unterlagen, Lehrmittel und Prüfungen sind schon fertig erarbeitet. Sie können noch angepasst werden, wo nötig. Praxisinhalte sind: Bodenarbeit, Gelassenheit, Longieren, Körpersprache, Reiten/Ausreiten, Trail. Der SFRV kann das Erarbeiten des neuen Freizeitreitabzeichens/Brevets übernehmen. Der SFRV freut sich, das Freizeitreitbrevet evtl. mit anderen Verbänden erarbeiten zu können.

Gemäss Rückmeldung von Heidi Wolf wird Martin Habegger mit uns Kontakt aufnehmen.

Änderungen der Rahmenbedingungen im Vergleich zu den Weisungen heutiges Reit- und Fahrbrevet:

1. **unter Artikel 1.2.**
   Zugelassene Instruktoren sind Trainer C SFRV, die die Zusatzausbildung «Anbieter Freizeitreitabzeichen SFRV» abgeschlossen haben. Sie brauchen keine zusätzliche Ausbildung mehr. Der Basisattest und das Diplom können im Rahmen der wöchentlichen Reitstunden erarbeitet werden. Es braucht keinen zwingenden Extra-Kurs, kann freiwillig natürlich auch in Form von Kursen und Lagern erarbeitet werden.

   Rückmeldung Heidi Wolf 9.3.2017
   Die Weisungen müssen noch überarbeitet werden – da kann jeder Verband seine Trainer aufführen lassen (Trainer C SFRV), das ist bei allen Verbänden so.

2. **Unter Artikel 5.1.**
   Zugelassen sind A- und B-Richter vom SVPS.
   Hier müssen auch Trainer C SFRV zugelassen werden. Die Richterausbildung ist noch gar nicht diskutiert worden. Bei den vom SFRV durchgeführten Betrieben des Basisattests und Diploms muss ein Richter des SFRV anwesend sein.

3. **Heutige Weisung Brevetgebühr**
   Um nach bestandener Brevet-Prüfung an Pferdesportveranstaltungen starten zu können, muss der Kandidat die jährlich anfallende Brevetgebühr begleichen. Dies erfolgt entweder online per my.fnch.ch oder mittels Rechnung (bitte die Rechnung bei der Geschäftsstelle des SVPS verlangen).

   Rückmeldung Heidi Wolf 9.3.2017
   Jährliche Gebühr ist nur notwendig, wenn die Personen an offiziellen Dressur-Spring- oder CC-Prüfungen teilnehmen. Sonst müssen sie nichts mehr bezahlen.

   Wir schlagen vor: Für den Basisattest und das Diplom werden keine jährlichen Gebühren an den SVPS erhoben. Dies kann erst mit dem Brevet angefordert werden. Wenn der SVPS doch eine jährliche Gebühr erheben will für Basisattest und Diplom, dann fordern wir, dass SFRV-Mitglieder die Gebühr nicht an den SVPS zahlen, sondern an den SFRV.

4. Die für uns wichtigen Punkte zur Änderung der Rahmenbedingung, Zulassung und Prüfung ist mit diesem Schreiben nicht abgeschlossen. Es können im fortschreitenden Prozess noch weitere Punkte dazukommen, je nachdem, wie sich das Projekt entwickelt.

13.9.2017
Nirina Meyer,
Fachstelle Ausbildung SFRV ASEL
Kathrin Eichler,
Kommission Freizeitreitabzeichen SFRV